



## **Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 2. Dezember 2009**

Anwesende Fachschaften: FSI Europäische Ethnologie, FSI Germanistik, FSI Philosophie, FSI Geschichte, FSI Musik- und Medienwissenschaften, FSR Mathematik, FSR Asien- und Afrikawissenschaften, StuRa Evangelische Theologie und FSR Sozialwissenschaften

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination des ReferentInnenrats

Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 20.30 Uhr

### **Tagesordnung:**

- 1.) Vorstellung**
- 2.) Bildungsstreik**
- 3.) S-Bahn-Streit**
- 4.) Studentenwerk**
- 5.) Inter-Fachschaften-Cup**
- 6.) Sonstiges**

### **Top 1: Vorstellung**

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor. Die FSI Musik- und Medienwissenschaften informiert darüber, dass sich die Vorgänger-FSIen zu dieser neuen FSI zusammengeschlossen haben.

### **Top 2: Bildungsstreik**

An der Eur. Ethnologie gibt es anscheinend noch keine Institutsgruppe; es finden jedoch Treffen zwischen den Masterstudierenden statt, die konkrete Forderungen für ihren Studiengang stellen. In der Germanistik gibt es eine Gruppe für die ganze PhilFak II; ansonsten wird sich dort um die Organisation der neuen LSKen gekümmert. Die Philosophie hat sich bisher noch nicht offiziell mit dem Bildungsstreik beschäftigt; es gibt aber eine fakultätsweite Gruppe für die PhilFak I. Zwischen der FSI Geschichte und der Fakultätsgruppe gibt es Kontakt, wobei die FSI die Gruppe über bestehende Strukturen etc. informierte. An der FSI Musik- und Medien (PhilFak III) geht der Bildungsstreik im Grunde völlig vorbei – es gibt jedoch anfängliche Tendenzen, eine Seminargruppe zu gründen. Die Mobilisierung in Adlershof ist schwierig. Da die FSI Asien- und Afrikawissenschaften nur aus zwei Personen besteht, ist eine eigenständige Arbeit schwierig; trotzdem wird eine Vernetzung mit der Institutsgruppe angestrebt. Eine Forderung ist z.B. ein Propädeutikum. An der Theologie gibt es eine aktive Institutsgruppe, die sich auch rege an der Audimax-Besetzung beteiligt. Von der Informatik wird noch berichtet, dass sich die dortige FSI auf Grund der Forderungen nicht beteiligen. Der FSR Sozialwissenschaften ist gleichzeitig die Institutsgruppe. Es gibt regelmäßige Treffen zum Thema.

Die Einbringung bei der Überarbeitung der Studiengänge beschränkt sich bei einigen aktiven Gruppen nur auf den Master.

Über die neuen Stellen zur Koordination der Studiengangüberarbeitung, die Präsident Marksches bei der letzten VV angekündigt hat, gibt es bisher keine konkreten Informationen. Auch die Finanzierung ist noch unklar.

Heute ging an viele Fachschaften ein (Serien-)Brief von Präsident Marksches, der zu einem Gespräch im Januar/Februar eingeladen hat. Es ist bisher nicht klar, wie sich die Fachschaften dazu verhalten wollen/sollen.

### **Top 3: S-Bahn-Streit**

Bei der letzten Gesprächsrunde am vergangenen Freitag ging es um die Verwaltungskosten des Streits (Porto für Briefversickung). Die verfassten Studierendenschaften können lt. Landesrechnungshof die Kosten jedoch nicht übernehmen. Anfang Januar wird es ein Treffen geben, bei dem die Verträge vorgelegt werden, die noch juristisch geprüft werden müssen und dann etwa Ende Januar unterzeichnet werden können.

### **Top 4: Studentenwerk**

Am Donnerstag um 14.00 Uhr gibt es ein Treffen beim Studentenwerk über neue Verträge für die MitarbeiterInnen. Bei diesem Treffen möchte das Studentenwerk mit studentischen VertreterInnen sprechen. Neben einer studentischen Solidarisierung mit den Studentenwerksforderungen, können auch studentische Forderungen an das Studentenwerk vorgebracht werden.

### **Top 5: Inter-Fachschaften-Cup**

Der StuRa Theologie hat die Idee, wieder eine uniweite Fußballliga zu etablieren. Es wird angeregt, die Idee nicht nur auf Fußball zu beschränken und vor allem gemischte Teams an den Start gehen zu lassen. Konkretes gibt's auf der nächsten FRIV.

### **Top 6: Sonstiges**

Der StuRa Theologie will seine Satzung dahingehend ändern, dass auch aktive Studierende, die nicht in den FSR gewählt wurden, eine Anerkennung gegenüber dem BAföG-Amt möglich wird. Die Fako weist darauf hin, dass die Vereinbarung mit dem BAföG-Amt so aussieht, dass keine Protokolle etc. für eine Anrechnung benötigt werden, die das Engagement nachweisen – entsprechende Regelungen auf Fachschaftsebene können also sehr locker aussehen. Bei weiteren Fragen zum Thema steht die Fako zur Verfügung.

Die FSI Germanistik fragt an, ob Interesse an einem T-Shirt mit der Aufschrift „WahlfängerIn“ für die kommende StuPa-Wahl besteht. Interessierte möchten sich bitte bei der FSI Germanistik melden.

Die Fako regt die anwesenden Fachschaften an, dezentrale Wahllokale für die kommende StuPa-Wahl an den Instituten einzurichten (so es die personellen Kapazitäten gibt).

Die nächste FRIV findet am 6. Januar 2010 um 19.00 s.t. statt. Der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.